

Ziel 17 der SDGs ist zwar auf den ersten Blick ein sehr internationales Ziel, aber wenn man genau hinsieht hat die Menschheit erst dann den Schritt weg von der Tierwelt geschafft, als wir Partnerschaften eingegangen sind. Das Ziel 17 ist ein Ziel wo Trofaiach eine Vorreiterrolle einnehmen kann. Ungefähr vor elf Jahren bin ich nach Trofaiach gekommen und ich habe gemerkt, dass hier ein Umbruch stattgefunden hat. Aus Einzelkämpfertum wurde ein Miteinander, es gibt nun viel Bürgerbeteiligung – genau das, was es für Ziel 17 und eine nachhaltige Zukunft braucht. Ich bin sehr stolz in Trofaiach wohnen zu dürfen, weil die Stadt den Mut hatte als zweite Pilotgemeinde in der Steiermark einstimmig zur Resolution zur Agenda 2030 und damit zu einer nachhaltigen Zukunft zu bekennen. Es ist für jede einzelne Trofaiacherin und jeden Trofaiacher möglich, etwas für dieses Ziel zu tun. Trofaiach lebt es uns vor, die Stadt geht Partnerschaften mit Land und Bund ein und hat die Resolution unterschrieben. Jeder Einzelne von uns kann in Partnerschaften eintreten oder Partnerschaften bilden. Ein Beispiel dafür ist die Simon Mühle, ein Projekt welches viele Einzelne zusammengeführt hat. Sie haben gemeinsam, in einer Partnerschaft, das Projekt geschaffen: Einzelpersonen mit der Öffentlichkeit, Einzelpersonen mit der Wirtschaft, die Trofaiacher Öffentlichkeit mit der Wirtschaft. Dies ist auch ein Unterziel von Ziel 17, dass nicht nur internationale Partnerschaften, sondern auch Partnerschaften auf lokaler Ebene entstehen. Was bringt das für Trofaiach? Gerade in Trofaiach werden Partnerschaften auch gelebt. Es gibt Bürgerbeteiligungsprozesse, wir haben die Möglichkeit mitzureden. Ich würde mir wünschen, dass das auch wirklich genutzt wird, dass wir gemeinsam Ziele formulieren, diese Ziele auch umsetzen und so für eine nachhaltige Zukunft sorgen.